

## Protokoll Nr. 13 (2023-2027)

### der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Beirats Vahr am 20.08.2024 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

- |                |  |  |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat  | David Cyferkowski<br>Dr. Tim Haga<br>Petra Hoya (online)<br>Oliver Saake<br>Nikolai Simson   | Jens Diestelmann<br>Anja von Hagen<br>Eva Mahler (online)<br>Bernd Siegel<br>Dennis Waschitzek |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller<br>Thomas Berger   |  |
| c) Gäste       | zu TOP 2: Katherina Müller und Kristin Gallein (Ordnungsamt Bremen);<br>zu TOP 3: Andreas Wasjuta (STB Ingenieure Ingenieure und Architekt PartGmbH) |  |

Ralf Möller stellt zunächst fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Anschließend wird das Protokoll Nr. 12 der Beiratssitzung vom 18.06.2024 genehmigt.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen:

#### **Tagesordnung:**

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Ordnungsdienst für die Vahr
3. Private Pflanzaktion für mehr Biodiversität - Karl-Kautsky-Straße
4. Stadtteilbudget
5. Bürgerinformationspoint in der Vahr
6. Verschiedenes

### **TOP 1: Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### **Mitteilungen aus dem Ortsamt**

Ralf Möller berichtet, dass

- am Polizeirevier Vahr eine neue Kontaktpolizistin ihren Dienst aufgenommen habe. Julia Schomborg berichtet anschließend, dass sie seit 17.06.2024 in der Vahr tätig sei und die Neue Vahr Südwest und Südost nördlich der Kurt-Schumacher-Allee und Geschwister-Scholl-Straße sowie die Gartenstadt Vahr (Kurfürstenviertel) betreue.
- Claudia Regel neu die Stelle als Koordinatorin des [Familien- und Quartierzentrums \(FQZ\)](#) übernommen habe und Christiane Klebeck neu in das Projekt „Ankommen im Quartier“ eingestiegen sei. Claudia Regel erläutert, dass sie seit Mitte April 2024 eine halbe Stelle innehatte und zwei Stellen im FQZ gegenwärtig noch vakant seien. Christiane Klebeck berichtet, dass sie mit 15 Wochenstunden im Projekt „Ankommen im Quartier“ tätig sei und demnächst noch personelle Verstärkung erwarte. Auf Nachfrage aus dem Beirat bestätigt Claudia Regel, dass das FQZ bereits zwei Male von der Deutschen Postcode Lotterie bedacht worden sei und zuletzt zusätzlich einen Förderscheck über € 100.000 erhalten habe. Diese Summe werde nun zur Stabilisierung des Hauses und des Trägervereins eingesetzt. Konkret befinde sich der Verein in Ver-

handlungen mit der Hauseigentümerin, der Gewoba AG, für eine Raumerweiterung. Denkbar sei aber auch die Installation einer Solaranlage, um die Nebenkosten des FQZ zu entlasten.

Zu einer weiteren Nachfrage erwidern Christiane Klebeck und Claudia Regel, dass sie bei Beratungsanfragen inzwischen auch häufig auf den neu geschaffenen Bürgerinformationspoint in der Stadtbibliothek Vahr verwiesen und zukünftig hier noch einen weiteren Austausch anstreben;

- der Präsident des Senats, Andreas Bovenschulte, am 14.08.2024 die Vahr besucht habe. Teil des Besuchs seien die Oberschule Kurt-Schumacher-Allee gewesen - dort habe ein Austausch mit Schüler:innen stattgefunden, der neue Bürgerinformationspoint - mit dem deutlich artikulierten Wunsch, das neue Beratungsangebot zu verstetigen, das Aalto-Hochhaus und die Senior:innentafel in Hanna-Harder-Haus;
- die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) angekündigt habe, dass die aktualisierte Schulstandortplanung erst 2025 den Beiräten vorgestellt werden könne.

### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Martin Michalik (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft (MdBBü)) berichtet, dass Anwohner:innen der Stellichter Straße an ihn herantreten seien, und Bedenken gegen ein dort geplantes Neubauprojekt geäußert hätten. Er bitte den Beirat, sich dem anzunehmen.

Dr. Tim Haga ergänzt, dass der Beirat Vahr vor etwa 20 Jahren ein ähnlich gelagertes Vorhaben einhellig abgelehnt habe.

Anja von Hagen weist darauf hin, dass sich die fragliche Fläche in städtischem Eigentum befinde und die benachbarte Grünanlage nicht von dem Vorhaben betroffen sei.

Das Ortsamt macht deutlich, dass weitere Verfahrensschritte noch ausstünden und die Öffentlichkeit noch beteiligt werden solle.

Ein Anwohner aus der Geschwister-Scholl-Straße problematisiert, dass seines Erachtens der Wasserspiegel der Kleinen Wümme zu hoch gehalten werde und das Wasser durch den Uferbewuchs zu langsam abfließe. Bei Anwohner:innen der Geschwister-Scholl-Straße mache sich dies durch Feuchtigkeit im Keller bemerkbar.

Ralf Möller erwidert hierauf, dass die Kleine Wümme im Wesentlichen nicht durch den Stadtteil Vahr fließe, sondern durch die Nachbarstadtteile. Der Wasserstand in der Kleinen Wümme sei im Grunde immer zu niedrig gewesen und einige Nachbarstadtteile strebten einen höheren Wasserstand an, um den Wasseraustausch und damit die Qualität der Kleinen Wümme zu verbessern. Der hohe Wasserstand zur Jahreswende 2023/ 24 sei ein Extremereignis gewesen.

### **TOP 2: Ordnungsdienste für die Vahr**

Eingangs erinnert Ralf Möller daran, dass der Ordnungsdienst in Osterholz eine neue Außenstelle für den Bremer Osten eröffnet habe.

Anschließend stellen Katherina Müller und Kristin Gallein (Ordnungsamt Bremen) an Hand einer Präsentation den Ordnungsdienst im Allgemeinen und den Ordnungsdienst im Bremer Osten vor.<sup>1</sup> Ergänzend berichten sie:

- Der Ordnungsdienst habe 2018 mit 12 Personen begonnen und sei zwischenzeitlich auf 64 Personen angewachsen. Das Erscheinungsbild sei moderner geworden und habe sich dem der Polizei sehr angeglichen;
- die Außenstelle Ost betreue die Stadtteile Borgfeld, Horn-Lehe, Oberneuland, Vahr, Osterholz und Hemelingen und sei zu festen Öffnungszeiten von 8 bis 12 Uhr übergegangen;
- das dortige Kollegium von 13 Personen hoffe auf personelle Verstärkung;
- die 14-wöchige Grundschulung umfasse ein großes Rechtsgebiet, so dass die Überlegung bestehe, die Dauer der Schulung auszuweiten;
- die allgemeine Gefahrenabwehr verpflichte den Ordnungsdienst zum Einschreiten bei entsprechenden Vorfällen, bspw. Tötlichkeiten. Im Rahmen der Wohnungsaufsicht sichere er den Schutz von Mieter:innen durch die Überprüfung von deren Wohnsituation. Der

---

<sup>1</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

Ordnungsdienst arbeite hier mit der Bauaufsicht der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) in einer Task-Force zusammen;

- allgemein lasse sich feststellen, dass der gesellschaftliche Umgang rauer geworden sei.

Zu Nachfragen äußern sich die beiden Referentinnen wie folgt:

- Telefonisch sei der Ordnungsdienst unter der Bremer Nummer 12340 zu erreichen. Diese Nummer sei beim BürgerServiceCenter (BSC) angesiedelt. Dieses ordne den Anruf ein und stelle entweder direkt zum Ordnungsdienst durch oder nehme ein Rückruf-Ticket auf;
- der Ordnungsdienst kümmere sich nicht um den ruhenden Verkehr. Das sei Aufgabe der Verkehrsüberwachung. Allerdings ließen sich diesbezügliche Verstöße ebenfalls unter der 12340 melden. Dieser Anruf löse jedoch keinen Einsatz vergleichbar einem Notruf unter 110 aus;
- der Ordnungsdienst führe auch Schwerpunktmaßnahmen durch, bspw. am Achterdieksee. Hinweise zu prüfenswerten Örtlichkeiten seien hilfreich;
- um das Verbot der Entenfütterung kümmere sich der Ordnungsdienst ebenfalls;
- eine Einstellung beim Ordnungsdienst erfolge zu festen Terminen und setze eine abgeschlossene Ausbildung voraus. V.a. Ältere fänden den Weg zum Ordnungsdienst. Angestrebt werde inzwischen ein Aufwuchs auf insgesamt 120 Kolleg:innen. Zum 01.03.2025 sollen 30 neue Kolleg:innen eingestellt werden;
- äußerlich wahrnehmbar unterscheide sich der Ordnungsdienst von der Polizei durch die fehlende Schusswaffe. Im Hintertreffen sehe sich der Ordnungsdienst, sobald die Beteiligten in einem Konflikt, z.B. bei Schlägereien, feststellten, dass sie nicht von der Polizei seien. Dann nehme die Respektlosigkeit zu. Ansonsten seien die zugewiesenen Tätigkeiten vielfältig und hätten sich in den letzten fünf Jahren sehr verändert. Die Tätigkeitsbereiche von Polizei und Ordnungsdienst überschneiden sich. Allerdings bestreite die Polizei Notrufe über 110 und Straftaten allein. Der Ordnungsdienst komme bei Ordnungswidrigkeiten mit ins Spiel;
- der Ordnungsdienst sei täglich in der Vahr unterwegs;
- würden Minderjährige regelwidrig auf E-Scootern angetroffen, nehme der Ordnungsdienst Kontakt mit den Erziehungsberechtigten auf.

### **TOP 3: Private Pflanzaktion für mehr Biodiversität - Karl-Kautsky-Straße**

Mit einer weiteren Präsentation stellt Andreas Wasjuta (STB Ingenieure Ingenieure und Architekt PartGmbH) die privat initiierte Pflanzung an der Karl-Kautsky-Straße neben dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit vor.<sup>2</sup> Ergänzend weist er darauf hin, dass das Projekt durch das Centermanagement des Einkaufszentrums (EKZ) Berliner Freiheit zu 50% finanziell unterstützt werde und dass Umweltbetrieb Bremen (UBB) die Kolleg:innen bei der Pflanzaktion einweisen werde. UBB werde auch die benötigte Saatgutmischung bereitstellen.

Auf Nachfrage aus dem Beirat erwidert Ralf Möller:

- Gepflanzt werde jetzt im September und es bestehe die berechtigte Hoffnung, dass die Pflanzung anschließend nicht zu Fuß überquert werde. Gegenwärtig gebe in diesem Bereich vor dem Parkhaus keine Trampelpfade. UBB und das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) sähen keine Möglichkeit, ein Überqueren zu verhindern. Um dem vorzubeugen, sei der Grünstreifen neben dem Parkhaus ausgewählt worden und nicht der Grünstreifen in gesamter Länge oder im südlichen Teil;
- die Pflanzung werde nicht einmalig zur Blüte kommen, sondern wiederholt. Dazwischen lägen Phasen der Regeneration, in denen die Pflanzung dann auch „etwas wild“ aussehen könnte;
- gepflanzt werde im Wesentlichen eine aus Zwiebeln und Knollen bestehende Mischung, die robust sei und nicht gewässert werden müsse. Der Bereich werde damit deutlich aufgewertet.

Der Beirat zeigt sich erfreut über das Engagement und bedankt sich bei Andreas Wasjuta.

---

<sup>2</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

#### **TOP 4: Stadtteilbudget**

Zunächst weist Ralf Möller darauf hin, dass der Fachausschuss „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ in seiner Sitzung am 13.02.2024 für fünf Bordsteinabsenkungen (Julius-Leber-Straße (1x), Hützelstraße (2x) und Schneverdinger Straße im Bereich der Fußgängerampel (2x)) die ungefähren Herstellungskosten vom ASV erfragt habe. Das ASV habe die Kosten mit jeweils etwa € 5.200 taxiert, so dass sich für diese Maßnahmen eine Gesamtsumme von etwa € 26.000 ergäbe. Den Wunsch des Fachausschusses, die tatsächliche Absenkung auf einen Meter zu beschränken, habe das ASV abgelehnt, die Absenkung müsse zumindest zwei Meter betragen. Abzüglich der genannten Summe könne der Beirat jetzt noch über etwa € 63.220 verfügen. Zwischenzeitlich seien weitere Maßnahmen benannt und mit ungefähren Kosten hinterlegt worden:

- Ergänzende Wegebeleuchtung im Grünzug an der Bardowickstraße (23 T€),
- Teilhabe an der Machbarkeitsstudie Vahrer See (20 T€) - die WiN-Quartiersmanagerin habe eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt,
- Teilhabe an Radwegesanierungen (20 T€),
- (Straßen-)Baumstandortverbesserung durch Entsiegelung befestigter Flächen (10 T€),
- Ergänzungsfinanzierung „Fußverkehrscheck“ (10 T€),
- E-Scooter-Stellplätze (10 T€).

Ohne Kosten seien bislang die folgenden Maßnahmen benannt worden:

- Fußgängerquerung Wilhelm-Liebknecht-Straße,
- Rückbau von zwei Wertstoffsammelplatzstandorten in der August-Bebel-Allee,
- Platzgestaltung Ecke Kurfürstenallee/ In der Vahr,
- Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Schneverdinger Straße.

Die genannten Maßnahmen seien heute nicht zu diskutieren, aber im Weiteren zu priorisieren. Über die Bordsteinabsenkungen müsse der Beirat jedoch heute entscheiden.

Der Beirat stimmt den fünf Bordsteinabsenkungen einstimmig zu.

#### **TOP 5: Bürgerinformationspoint in der Vahr**

Ralf Möller verweist auf den am 06.08.2024 offiziell neu eröffneten [Bürgerinformationspoint in der Vahr](#), der in den Räumen der Stadtbibliothek Vahr untergebracht sei.

Das Angebot werde zunächst für ein Jahr bestehen und aus Projektmitteln finanziert. Gegenwärtig laufe das Angebot an, müsse aber noch weiter beworben werden, um nach einem Jahr eine Nachfrage erreicht zu haben, die eine Verstärkung des Angebots möglich mache.

Bernd Siegel unterstützt die getroffenen Aussagen nachdrücklich und weist seinerseits darauf hin, dass nunmehr noch eine Krankheitsvertretung finanziert werden müsse, um das Angebot sicherzustellen.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Ralf Möller erinnert an die folgenden Sitzungstermine:

- Dienstag, 02.09.2024, 18:30 Uhr, Koordinierungsausschuss;
- Dienstag, 17.09.2024, 19:30 Uhr, Beirat.

Jens Diestelmann bemängelt, dass die Kanalbaumaßnahme der hanseWasser Bremen GmbH in der Philipp-Scheidemann-Straße nicht vorankomme. Es seien verwaiste und z.T. ungesicherte Baustellen vorhanden.

Dennis Waschitzek verweist auf das ungepflegte Erscheinungsbild der öffentlichen Straßen in der Vahr. Das Grün scheine wild und ungehemmt zu wachsen. Das falle ihm insbesondere an der Kurt-Schumacher-Allee zwischen Wilhelm-Leuschner- und Carl-Goerdeler-Straße auf.

Nikolai Simson ergänzt dies mit dem Hinweis, dass dies an Örtlichkeiten wie der Einmündung der Winsener in die Müdener Straße zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen führe.

Ralf Möller erwidert, dass UBB versuche, die Missstände in den Griff zu bekommen, sei dabei aber in zeitlichem Verzug. Dahinter verberge sich als größeres Problem eine deutliche Unterfinanzierung für die Regelaufgaben des UBB.

Abschließend teilt Jörg Schoolmann mit, dass er aus der Partei Die Linke ausgetreten sei, aber nach wie vor Teil der Fraktion und wie bisher für die Linkspartei in den Fachausschüssen vertreten sei.

Sprecherin

Anja von Hagen

Sitzungsleitung

Ralf Möller

Protokoll

Thomas Berger